

Hinweise für Autorinnen und Autoren

1. Umfang und Form

Die eingereichten Texte sollten eine Zeichenanzahl von 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (entspricht 30 Seiten; Normseite der VG Wort à 1500 Zeichen) nicht überschreiten. Literaturverzeichnis, Fußnoten, Abbildungstexte und andere Zusatztexte werden hierbei nicht eingerechnet. Vermeiden Sie überlange Titel: Teilen Sie nötigenfalls Ihren Titel in Haupt- und Untertitel.

Bitte übermitteln Sie uns Ihren Text als Word-Datei (doc oder docx) oder in einem anderen gängigen, Word-kompatiblen Dateiformat (z.B. odt) und möglichst unformatiert (d.h. ohne Formatvorlagen, ohne automatische Silbentrennung, ohne Tabulatoren, Einzüge, Blocksatz etc.). Absätze und abgesetzte Originalzitate (d.h. alle Zitate, die im Fließtext drei Zeilen überschreiten würden) werden einheitlich durch Einfügen einer Leerzeile gekennzeichnet.

Fügen Sie Ihrem Beitrag je ein Abstract im Umfang von ca. 800 Zeichen in deutscher und englischer Sprache bei, sowie einen Ankündigungs-Kurztext von max. 290 Zeichen für die Voransicht. Ebenso bitten wir um Informationen zu Ihrer Person (Autoreninfo): Kontakt, akademische Affiliation, evtl. Link zu Homepage, kurze Beschreibung Ihrer Forschungsinteressen; max. 3 Zeilen.

Für eine leichtere Auffindbarkeit Ihres Beitrages versehen Sie diesen bitte mit 5-10 Schlagwörtern („Tags“) auf Deutsch und Englisch.

(Vgl. dazu auch die 'Checkliste für die Einreichung von Beiträgen'!)

Um die spätere Navigation im Text zu erleichtern fügen Sie Zwischenüberschriften ein, bzw. gliedern Sie Ihren Beitrag in Kapitel und Unterkapitel. Die Überschriftenebenen sollten klar erkennbar sein.

Fußnoten werden fortlaufend arabisch nummeriert. Vermeiden Sie, wenn möglich, allzu umfangreiche Anmerkungen (Forschungsüberblicke o.ä.) in den Fußnoten.

Bitte fügen Sie möglichst keine **typographischen Hervorhebungen** in Ihren Fließtext ein.

Folgende typographische Hervorhebungen sind vorgesehen:

- Kursiv: Wörtliche Zitate aus historischen Quellen und Titel historischer Quellen sowie fremdsprachige Fachtermini.
- Doppelte Anführungszeichen: Wörtliche Zitate aus Forschungsliteratur und Titel von Werken der Forschungsliteratur.
- Einfache Anführungszeichen (bitte äußerst sparsam anwenden!): Begriffe, die als solche problematisiert werden sollen.

2. Literaturangaben und Zitierweise

Jedem Beitrag ist am Ende ein alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis anzufügen: Dieses soll NUR die im Text tatsächlich verwendete (d.h. die auch in den Fußnoten vorkommende) Literatur enthalten. Für alle Werke, die fachintern üblicherweise nur abgekürzt zitiert werden, ist – im Sinne der Verständlichkeit für VertreterInnen anderer Fachdisziplinen – auch eine Siglenliste mitzuliefern.

Bitte überprüfen Sie bei allen gedruckten Werken in Ihrem Literaturverzeichnis, ob diese auch online und open access verfügbar sind (es werden beispielsweise bei Zeitschriften zunehmend (zumindest ältere) Ausgaben nachträglich online bereitgestellt), und geben Sie in diesem Fall den entsprechenden (Perma-)Link (bzw. doi, urn o.ä.) an.

2. 1 Fußnoten

In den Fußnoten wird auf Quellen und Forschungsliteratur nur mittels Kurzzitaten verwiesen: Meier 2009, S. 18; Huber (Hg.) 2004, S.14.

Bei mehreren zitierten Werken von Meier aus demselben Jahr: Meier 2009a, Meier 2009b usw. Wenn dieser Fall eintritt, dann bitte die Zuweisung von a, b etc. auch im Literaturverzeichnis angeben, damit eine eindeutige Zuordnung von Kurzzitat zu Vollzitat möglich ist (z.B.: Meier 2009a = Meier Johann: Holz und Stein. Berlin 2009). Bei mehreren Autoren mit gleichem Nachnamen den ersten Buchstaben des Vornamens angeben: Meier J. 2009, Meier A. 2012.

Ein Werk, zwei Autoren: Huber/Fischer 2000, S.7.

Ein Werk, mehr als zwei Autoren: Huber u.a. 2000, S.7.

Bitte achten Sie darauf, dass in jedem Fall klar wird, auf welche Stelle(n) in der verwendeten Literatur Sie sich beziehen: Seite (S.), Spalte (Sp.), Kapitel (Kap.), Absatz (Abs.), Zeile (Z.), Vers (V.) Paragraph (§), ...?

Machen Sie bitte stets genaue Angaben zu den zitierten Seiten (bzw. Spalten usw.): Meier 2009, S. 18-25 und nicht S. 18ff. (aber: S. 18f. und nicht S. 18-19).

2. 2 Literaturverzeichnis

Monographien:

Meier, Johann: Holz und Stein. Berlin 2009.

Meier, Alfred (Hg.): Holzbauten im Alpenraum. Formen, Funktionen und Bewertungen. Wien 2012.

Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften:

Bauer, Susanne: Hölzerne Tischplatten. In: Huber, Franz (Hg.): Holz und Mensch. Stuttgart 1999, S. 15-36.

Eder, Maria: Holz als Handelsware im Donauraum. In: Der Holzweg. Zeitschrift für Forstwirtschaft 2001 (3), S. 120-135.

Internet-Quellen:

Zitiert wird wie bei gedruckten Werken; zusätzlich muss bei online-Ressourcen die Internet-Adresse vermerkt werden. Falls verfügbar, bitte persistente Adressen (URN, DOI oder PURL) verwenden; ansonsten gesamten Link (URL) plus Zugriffsdatum. Im Übrigen bitte die jeweils von der Website individuell angegebenen Zitiervorgaben beachten.

3. Bilder und andere Dateiformate

Das Format des Online-Journals bietet grundsätzlich die Möglichkeit, auf bereits im Internet vorhandene Bild-, Ton- und Filmelemente zu verlinken. Hier sollte jedoch darauf geachtet werden, dass es sich um dauerhaft verfügbares Material handelt. Geben Sie – wenn vorhanden – urn, doi oder persistente Links / persistent identifiers zur Quelle an.

Wird eigenes Bild-, Ton- oder Filmmaterial verwendet, dann liegt die Verantwortung für das Einholen der entsprechenden Rechte bei den AutorInnen – bitte wenden Sie sich im Einzelfall und bei Fragen an die Redaktion.

Bitte nummerieren Sie Ihre Abbildungen (sowie auch Ton- und Filmaufnahmen) fortlaufend und liefern Sie jedenfalls – entweder im Textdokument des Beitrages oder in einem separaten Dokument – eine klar zuordenbare Kurzbeschreibung („Bildunterschrift“) mit, die alle nötigen Informationen zu Werktitel, Künstler/Urheber, Standort und Rechteinhaber bzw. Besitzer enthält. (Siehe hierzu auch „Checkliste für die Einreichung von Beiträgen“).

Bilddateien sollten im Format jpeg oder png vorliegen und eine Auflösung von 300 dpi aufweisen. Bitte betten Sie Ihre Bilddateien (auch Grafiken, Diagramme u.a.) keinesfalls direkt in Ihr Textdokument ein, sondern lassen Sie uns diese unbedingt als separate Dateien zukommen (via E-Mail, bei großen Datenmengen auch gerne über Downloadplattformen wie we-transfer, dropbox o.ä.).